

Bislichs großer Erfolg in Berlin

Das Deichdorf verpasst beim **Wettbewerb „Der ideale Ort“** den Sieg, ist aber stolz, zu den **Top drei** in der Kategorie „Bürgerinnen/Bürger“ zu gehören. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, sagt Heimatvereins-Vorsitzender Klaus Droste.

WESEL (me) Am Ende reichte es für Bislich nicht ganz. Doch die Enttäuschung darüber, dass der Heimatverein beim von Das Örtliche veranstalteten Wettbewerb „Der ideale Ort“ nicht den Siegerscheck in Höhe von 10000 Euro in Empfang nehmen durfte, hielt sich bei der kleinen Bislicher Delegation, die zur Preisverleihung nach Berlin gereist war, in Grenzen. „Wir hatten schon vorher gewonnen. Der Sieg wäre lediglich das i-Tüpfelchen gewesen“, sagte Heimatvereins-Vorsitzender Klaus Droste, der sich gemeinsam mit seinem Stellvertreter Kornel Schmitz, dem Ex-Vorsitzenden Willi Kasner sowie Michael und Anja Elsing auf den Weg in die Bundeshauptstadt gemacht hatte, wo die Prämierungsveranstaltung des bundesweiten Wettbewerbs stattfand.

Mit sieben Projekten angetreten

In der Tat gab es für die Bislicher keinen Grund, Trübsal zu blasen. Schließlich hatten sie in der Kategorie Bürgerinnen/Bürger unter mehr als 260 Bewerbungen den Sprung unter die besten Drei geschafft. Unter dem Motto „Bislichs tapfere Schneiderlein – Sieben auf einen Streich“ setzte der Heimatverein sieben Projekte in Szene, die allesamt durch ehrenamtliches Engagement getragen wurden oder noch werden. Mit der Rettung der Grundschule, dem Bau der Nisthilfe für Störche, dem Kirchengarten, dem Museum, der Fähre, dem Arbeitskreis „Helft – helfen“ und der selbst gebauten Weihnachtsbeleuchtung hatten die Bislicher die Jury überzeugt.

Donnerstagabend gegen 20.45 Uhr stieg für das Bislicher Quintett dann die Spannung, als im Berliner Radialsystem unmittelbar nach dem Vortrag des Gastredners Hellmuth Karasek der Sieger in der Kategorie Bürgerinnen/Bürger bekanntgegeben wurde. Die Laudatio für die drei nominierten Projekte



Auch den weltberühmten **Checkpoint Charly** besuchte die Bislicher Delegation – hier Kornel Schmitz, Anja Elsing, Willi Kasner und Klaus Droste – am Tag nach der Preisverleihung zum Ende des Wettbewerbs „Der ideale Ort“.

RP-FOTO: ME

INFO

Dorfladen im Gespräch

Die Vertreter des Dorfladens **Langfurth in Bayern** waren für die Bislicher Delegation ein interessanter Gesprächspartner.

Die Niederheiner erhoffen sich vom Sieger des Wettbewerbs „Der ideale Ort“ **wertvolle Tipps**, um selbst ausloten zu können, ob ein Dorfladen in Bislich realisierbar ist.

hielt die Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg. Sie kürte schließlich den Dorfladen Langfurth aus Bayern zum Sieger. Die dortigen Bürger hatten in Eigenregie die fehlende Nahversorgung wiederhergestellt.

„Für uns war die Nominierung schon ein großer Erfolg und eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das wird uns weiteren Auftrieb für die kommenden Aufgaben geben“, meinte Droste. Der neue Mann an der Spitze des

Heimatvereins hat allen Grund, optimistisch nach vorne zu schauen. Denn die erfolgreiche Teilnahme an dem Wettbewerb, der das ehrenamtliche Engagement honoriert, machte Bislich weit über die Grenzen des Deichdorfes bekannt. Und die Bislicher erlebten in feierlicher Atmosphäre nicht nur einen kurzweiligen Abend, sondern nutzten natürlich auch die Gelegenheit, die Bundeshauptstadt zu besichtigen. Brandenburger Tor, Reichstag, Museumsinsel oder Checkpoint Charly standen da auf dem Programm.